

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 111.

Freitag den 16. Mai.

1856.

Wetter-Regeln für den Monat Mai.

- 1) Kühler Mai
Bringt Gras und Heu.
- 2) Kühler Mai
Giebt guten Wein und vieles Heu.
- 3) Mai kühl und naß
Füllt Scheuer und Faß.
- 4) Auf nassen Mai
Kommt trockner Juni herbei.
- 5) Maitag ein Rabe,*)
Johannis ein Knabe.
- 6) Wenn Sanct Urban**) kein gut Wetter geit
Wird er in die Pfügen geleit.
- 7) Danket Sanct Urban dem Herrn,
Er bringt dem Getreide den Kern.
- 8) Nasse Pfingsten, fette Weihnachten.
- 9) Pfingsten: Regen,
Reicher Weinsegen.

*) Wenn sich die Krähe vor Maientag im Korne verstecken mag, giebt's einen gesegneten Sommer.

**) 25. Mai.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der Staats-Anwalt bei dem hiesigen Kreisgericht L. Heise ist zum Eisenbahn-Director in Münster ernannt und ihm der Character als Regierungs-Rath beigelegt worden. Durch diese Beförderung im Staatsdienste wird eine neue Wahl für das Haus der Abgeordneten, in welchem Hr. Heise die Stadt Halle vertrat, nothwendig.

Frequenz der Schulen in den Franckeschen Stiftungen.

In Nr. 104 habe ich eine Uebersicht von der gegenwärtigen Frequenz der Schulen gegeben; die Steigerung derselben an den meisten derselben fordert zu einer Vergleichung mit den früheren Zuständen auf. Aus den Zeiten des Stifters sind die Angaben in ziemlicher Genauigkeit vorhanden. 1704 waren 743 Schüler und Schülerinnen, 1707 über 1100, 1711 bereits 1331, 1714 1775, 1715 1851; unter seinem Nachfolger 1733 aber 2100; von da fehlen die Nachrichten. Erst aus dem Juni 1799 liegt mir eine gedruckte Uebersicht vor, nach welcher die Anzahl aller Zöglinge 1409 betragen hat und zwar auf

dem R. Pädagogium	104;
der lateinischen Schule	211;
der neuen Bürgerschule	239;
der Knabenschule	410;
der Mädchenschule	340.

1819 betrug die Gesamtzahl 1827, wovon kamen auf

das Pädagogium	112;
die lat. Haupt- u. Realschule	415;
die Bürgerschule	408;
die Töchterchule	351;
die Freischule für Knaben	251;
die Freischule für Mädchen	290.

In neuerer Zeit sind diese Aufstellungen regelmäßig gemacht und dadurch das Wachsthum der Schulanstalten am besten zu erkennen. In einigen dreißig Jahren ist die Zahl der Schüler und Schülerinnen besonders unter H. A. Niemeyer von 1827 auf 3285 gestiegen, also bald auf das Doppelte.

Predigtanzeigen.

Am Sonntag Trinitatis (den 18. Mai)
predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr Herr Sup. Dryander.

Montag den 19. Mai um 8 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diac. Sichel. Um 2 Uhr Herr Oberdiac. Past. Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberpred. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompred. Focke.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 17. Mai um 7 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Den 18. Mai um 9 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Pred. Plath.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 113. Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 18,739. 6 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 4731. 8148. 49,125. 52,091. 78,074 und 88,069.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1248. 8338. 9994. 13,459. 17,093. 20,928. 21,040. 21,671. 29,281. 31,512. 39,016. 39,639. 39,671. 40,077. 41,262. 42,875. 49,003. 50,411. 50,835. 52,486. 52,782. 57,388. 59,631. 63,668. 66,999. 68,738. 68,811. 69,750. 72,374. 75,639. 77,839. 80,353. 80,379. 82,789. 83,311 und 86,101.

47 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4699. 5434. 8780. 9787. 12,052. 15,456. 17,305. 17,767. 17,889. 18,355. 18,884. 19,185. 19,594. 20,645. 22,531. 22,823. 25,408. 28,291. 32,322. 32,440. 35,020. 46,145. 54,451. 54,775. 55,056. 55,715. 56,019. 56,867. 57,180. 63,535. 64,905. 66,626. 67,125. 71,496. 72,102. 72,875. 74,031. 74,399. 75,295. 75,593. 76,369. 77,512. 77,523. 79,376. 84,361. 85,498 und 89,268.

60 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 545. 4586. 4761. 5539. 6570. 7253. 9122. 9233. 9288. 10,829. 11,313. 12,091. 13,712. 14,286. 14,409. 14,681. 14,693. 15,128. 15,806. 16,168. 16,770.

17,372.	17,802.	18,063.	18,109.	18,411.	18,715.
19,567.	20,006.	20,743.	22,210.	29,148.	30,544.
32,232.	34,153.	34,599.	37,495.	38,009.	40,107.
41,280.	41,532.	43,231.	43,532.	46,267.	53,123.
54,385.	57,863.	60,745.	61,469.	68,191.	68,207.
74,492.	75,730.	80,272.	80,890.	82,034.	82,744.
85,135.	85,644	und 86,187.			

Berlin, den 14. Mai 1856.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen Schutzpocken-Impfungen unter Leitung des königlichen Kreis-Chirurgen Herrn Dr. Pernice finden jeden **Sonnabend Nachmittags 3 Uhr** im Examen-Saale des Waagegebäudes statt.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß jeder Impfling nach geschehener Impfung an dem darauf folgenden nächsten Sonnabend zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden muß, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Attest nicht ertheilt werden wird.

Halle, den 8. Mai 1856.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Das den fünf Geschwistern Spott gehörige, zu Döllnitz unter Nr. 22 belegene, im Hypothekenbuche von Döllnitz unter Nr. 116 (sonst Nr. 40 Alt-Preuß. Antheils) eingetragene und auf

1050 Thlr.

abgeschätzte Gemeindeberechtigte Nachbarhaus mit Zubehör soll in freiwilliger Subhastation

am 13. Juni d. J. von Vormittags 11 Uhr an

an Ort und Stelle zu Döllnitz im Grundstücke selbst meistbietend verkauft werden.

Lore und Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht im Vormundschafts-Bureau II. bereit.

Halle a/S., den 30. April 1856.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.
v. Hornemann.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Franz Rothe hieselbst ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum

31. Mai d. J.

einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefodert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom Ende Januar d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Quinque, Wilke, Riemer, Schede, Gödecke, Fiebiger, v. Bieren, zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 26. April 1856.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Ziegeleibesizers August Fischer zu Böllberg ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum

1. Juni d. J.

einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 1. Februar d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

9. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Bosse im Terminszimmer Nr. 5 anberaumt, und werden zum

Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Fritsch, Fiebiger, v. Bieren, Gödecke, Riemer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 25. April 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In dem neben der Passagierstube belegenen Packkammer-Raume des hiesigen Posthauses sollen am **Sonnabend den 24. Mai d. J. von 8 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags ab,**

meistbietend gegen sofortige baare Zahlung folgende Gegenstände öffentlich verkauft werden:

etwa 80 Centner **Mafulatur**, in ganzen, halben und viertel Bogen, sowie in Akten bestehend, ausrangirte Inventarien-Gegenstände, als: Pefschaffe, **Stempel**, Stempeltypen, Stempel-Apparate, lederne **Taschen**, circa 500 Briefbeutel, fünfzig leere Kisten; ferner Bau-Abfälle, als: Flügel- und Glashiren, Glasfenster und Fenster-Rahmen, und endlich herrnlose Passagierstücke sowie der Inhalt unbestellbarer Packete, als: Handschuhe, Stöcke, Regen- und Sonnenschirme, ein Briefkasten und Kleidungsstücke verschiedener Art,

wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Halle, den 14. Mai 1856.

Königliche Ober-Post-Direction.

Bekanntmachung.

Geübte Kohlenreicher finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung auf hiesiger königlichen Saline und haben sich daselbst bei dem Kohlenmesser Kurze zu melden.

Saline Halle, den 15. Mai 1856.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Das Wellenbad zur Wasserkunst

ist eröffnet und empfiehlt dasselbe einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Benutzung ergebenst

Halle, den 15. Mai 1856.

Alb. Zabel.

Gute Bruchsteine sind zu verkaufen Neugasse 10.

Um mehrfachen Anforderungen zu genügen, habe ich aus den so bekannten Fabriken der Herren Lohbeck in Vahr, Bernard in Offenbach, Foveaux in Köln und Gräffe in Kreuznach eine **große Auswahl** der beliebtesten Sorten Schnupstabaek in Packeten bezogen und halte ich dieselben im Preise von 9 Sgr. bis 1 Thlr à *U.*, bestens empfohlen.

H. N. Regel, Leipzigerstr. 106

Schönes **Pflaumenmus**, à *U.* 1 Sgr.,
Türkische Pflaumen, à *U.* 2 1/2 Sgr. und
3 Sgr., empfiehlt **F. A. Timmler**, alter Markt.

Reine, trockene **Thier-Knochen** kauft zum höchsten Preise **Güldenfuß**, Klaussthor 20.

Alte Segelleinwand von bester Qualität wieder vorrätbig Klaussthor-Vorstadt Nr. 10.

Advertisement.

Offene Stellen für Köchinnen und Hausmädchen hat nachzuweisen **L. Heineccius**, alter Markt 15.

Eingaben, Bittschriften etc. werden angefertigt alter Markt Nr. 15 eine Treppe hoch.

Einen Lehrling wünscht

C. Glaser, Zeug- und Pfannenschmidt, große Klausstraße 24.

Ein junger anständiger Mensch findet zur Erlernung der Steindruckerei Stellung bei **H. Schenk**.

In meinem Komtoir wird die Stelle eines Handlungs-Lehrlings vacant. **H. F. Lehmann**.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht findet sofort Beschäftigung.

Aug. Sonnemann & Sohn.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut waschen kann und womöglich schon auf dem Lande gedient hat, findet bei 20 *Rh.* Lohn zum 1. Juni c. einen Dienst in der Thonschlemmerei von **Th. Kayser & Comp.** in Feldmark Sennewitz am Brachwitzer Wege.

Ein ordentliches Mädchen wird für den ganzen Tag zur Wartung eines Kindes gesucht Rannische Straße Nr. 2 eine Treppe hoch.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen von 21 Jahren, im Nähen geübt, sucht wegen Todesfalls ihres Herrn sobald als möglich einen neuen Dienst. Zu erfragen Rannische Straße Nr. 8, eine Treppe hoch.

Ein reinliches Mädchen findet zum 1. Juni einen Dienst große Ulrichstraße Nr. 20.

Ein Dienstmädchen von außerhalb wird zum 1. Juni c. gesucht. Das Nähere zu erfahren Paradeplatz 5.

Die Wohnung, Bel-Etage, Nr. 6 Barfüßerstraße ist zum 1. Oct. zu vermieten. Näheres bei dem Inhaber.

Eine Sommerwohnung, bestehend aus einer **sehr geräumigen Stube nebst großen Kammer** oder 2 Stuben, möglichst parterre, mit unbehindert freiem Aufenthalt im Garten, wird sofort für eine Familie zu mieten gesucht. Näheres Leipzigerstr. 106.

Ein Haus in guter Geschäftslage mit Hofraum oder Niederlage-Gebäuden wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Besitzer wollen ihre Anerbietungen versiegelt unter der Adresse O. P. # 10 bei Herrn Eduard Stückerath, Markt Nr. 20, aefälligst niederlegen.

Große Ulrichstraße Nr. 55 ist die Parterre-Wohnung, erforderlichenfalls mit Stallung, und eine Wohnung im Seitengebäude zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

Stube, Kammer mit Zubehör auf dem hohen Kräm Nr. 3 ist zu vermieten und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden. Das Nähere Schmeerstr. 9.

Zwei Stuben, 3 Kammern, nebst Zubehör sind sogleich oder den 1. Juli d. J. zu beziehen Glaucha, Bäckerstraße Nr. 7.

Ein Laden nebst Wohnung, 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten **große Steinstraße Nr. 73**.

In der Leipzigerstraße ist ein Laden nebst Wohnung für einen soliden Preis sofort zu vermieten. Näheres Schmeerstr. Nr. 13 im Laden.

Eine Stube, Kammer, Küche ist noch zu vermieten Luckenaasse Nr. 1.

Ein großes Parterre-Logis, mit oder ohne Laden, in der Nähe des Marktes, ist sogleich zu beziehen Grafeweg Nr. 1.

Drei Wohnungen, Stube, Kammer, Küche, Keller, Boden, worunter eins für Holz- oder Feuerarbeiter. Auch sind daselbst Niederlagsräume, kleiner Dorfplatz und Boden zu Johanni zu vermieten kleine Ulrichstraße Nr. 32.

In der Tulpe

Donnerstag den 15. d. M. Gesang-Abendunterhaltung von der Familie **Böble**.

Ein hochgelber Kanarienvogel ist entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Schulberg Nr. 1 parterre.

Verloren wurde am 2. Feiertage gegen Abend eine bunte wattirte Kindersammjace von der Maille ab hinter Funk's Gartenmauer herum. Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung Liliengasse Nr. 14 wird gebeten.

Die Nachrede über den Ziegeldecker **Vöther** nehme ich als unwahr hiermit vollständig zurück.

Marie Hoppe.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.